
Literatur

Strafgesetzbuch

StGB samt ausgewählten Nebengesetzen. Kurzkommentar. Mit einer Einführung und Anmerkungen unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes und des Schrifttums

Autor: Prof. Dr. Ernst Eugen Fabrizy, 11., neu bearbeitete Auflage 2013, Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1.158 Seiten, fester Einband, ISBN 978-3-214-08651-0, Preis: € 165,-.

Für viele Gerichtssachverständige ist das Strafverfahren ein wichtiges Arbeitsgebiet. Sie haben dort mit einer Rechtsmaterie zu tun, in der die zentralen Fragen von Schuld oder Unschuld, von Freispruch oder Verurteilung Schicksale von Menschen entscheiden, gesellschaftliche Entwicklungen beeinflussen und oft gewaltiges öffentliches Interesse hervorrufen.

Es trifft zwar zu, dass Sachverständige, die den Gerichten und Staatsanwaltschaften mit ihrer Fachkunde und Erfahrung zur Seite stehen, bei ihrer Tätigkeit keine Rechtsfragen zu lösen haben. Andererseits kommen die in ihrem jeweiligen Beruf fachlich ausgewiesenen Expertinnen und Experten nicht umhin, sich auch mit den rechtlichen Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen, unter denen die den Auftrag erteilende Richterin oder der Staatsanwalt, die ihre Hilfe in Anspruch nehmen, ihre Arbeit leisten. Ein Blick auf die Tatbestände des StGB lässt die Vielfalt der Sach-

verständigengruppen erahnen, die in der täglichen Praxis der Gerichte und Staatsanwaltschaften betroffen sind.

Der nun bereits in 11. Auflage vorliegende Kurzkommentar macht seinem Namen trotz des beachtlichen Umfangs alle Ehre: Wie auch schon in den Voraufgaben erfolgt bei den einzelnen Gesetzesstellen, insbesondere bei den Straftatbeständen, jeweils eine kurze, prägnante Darstellung des Inhalts der jeweiligen Regelung und der dazu ergangenen Rechtsprechung. Hinweise auf Literatur ermöglichen eine Vertiefung in die Materie. Sehr wertvoll ist auch der teils nur auszugsweise Abdruck von Nebengesetzen, deren Anwendung oft die Beiziehung von Sachverständigen erfordert. Das Stichwortverzeichnis hilft auch jenen, die nicht wie die Berufsjuristen die „gängigen“ Paragraphenzahlen auswendig wissen, die benötigten Gesetzesstellen rasch zu finden.

Mit diesem Kommentar können sich auch Sachverständige als juristische Laien, die den Rechtsanwendern zuarbeiten, rasch und umfassend über die Rechtslage in ihrem strafrechtlichen Arbeitsgebiet informieren – nicht um das Recht selbst anzuwenden, sondern um bei dessen Anwendung als verständnisvolle Ansprechpartner auf Augenhöhe die benötigte Expertise zur Verfügung zu stellen.

Juristinnen und Juristen, die als Anwältin, Notar, Wirtschaftsjuristin oder sonst Interessierte diese Zeitschrift lesen, muss man dieses hervorragende Werk als Handwerkszeug für ihre Berufsausübung nicht extra empfehlen – es spricht seit vielen Jahren für sich selbst.

HR Dr. Alexander SCHMIDT
Syndikus